



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXXVIII. Der Commissarius des Balsam-Bannes bekundet, daß vor ihm Margaretha, Heino Werben's Wittwe, eine Hufe Landes an der Seggewisch der Georgs-Capelle bei Osterburg vermacht habe, am 21. März ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

vorbrieffet vnd vormacht hat, alze ire brieffe daz vzwilhen, die Her yn darüber gegeben hat vnd auch muntlich geheiffen hat, daz wir des gancz, gar vnd vnuorrugket bie dem egenanten Hern Wilhelme, Marcgrauen czu Mißhen, vnserm lieben gnedigen Hern vnd finen Erben vnd der Hochgeborn furstynnen frauwen Elizabeth, vnser gnedigen frauwen, czu ende vz bie en bliben vnd bistendig sin willen, biz sie benomen werden vnd yn ouch gentzlich volczogen sin nach irrer brieffe lute, die sie darüber haben, die yn der selbe vnser Herre, Her Joft, darüber hat gegeben. Dacz wir alle dishe vorgeschrebin globde, Rede, Stucke vnd artikelen stede, gancz vnd vnuorrugket Halden wolden. Des habin wir czu vrkunde vnser Stat Ingesigel wiczentlich an deshen brieff laczen hengen, der gegeben ist nach gotes gebort driczenhundert Jar, darnach In dem funff vnd Nunzigtisten Jare, an Sunte Barbaran tage der heiligen Jungfrauwen.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Ges. Archiv in Dresden befindlichen Original.

XXXVIII. Der Commissarius des Balsam-Bannes bekundet, daß vor ihm Margaretha, Heino Werben's Wittwe, eine Hufe Landes in der Seggewisch der Georgs-Kapelle bei Osterburg vermacht hat, am 21. März 1397.

In nomine domini amen. Ad vniuersorum cristi fidelium, quorum de infrascriptis interest uel interesse poterit, deducimus noticiam luculentam, quod coram nobis Johanne Reppener, Commissario banni terre balsamie in ecclesia halberstadeni, et testibus infrascriptis personaliter constituta honesta mulier Margareta, relicta heynonis werben, nunc conthoralis legitima discreti viri Johannis Caluen, opidani in Stendal, halberstadeni diocesis, meliori modo et forma quo potuit volens disponere de bonis sibi a deo collatis in vita, quod post obitum suum valeat fieri particeps mensis celi, sana mente et corpore, non vi, metu, nec dolo inducta, marito suo legiimo prenominato presente et auctoritatem interponente, ad perpetuam rei memoriam pure propter deum semper et irreuocabiliter ob cultum diuinum ampliandum et pro salute anime sue suorumque progenitorum, applicauit, dedit, concessit, et donauit altari sancti georii, sito in capella sancti Georii extra muros opidi Osterborch, dicte halberstadeni diocesis, et suis pro tempore rectoribus vnum mansum terre arabilis, qui mansus inter manfos, qui appellantur de Seggewysche, est situatus, spectans ad heynonem de werben memoratum dum vixit et margaretam prenotatam pleno iure et quem mansum heyno werben et sua conthoralis per plures annos pacifice possiderunt, salvo iure consulum Opidi Osterborch colligendi certam summam annui census de manso memorato annis singulis soluendam, et transfudit in dictum altare et eius pro tempore rectores omnem accionem realem et personalem vtilem et directam ac omne ius, quod sibi competit et competere potuit in manso memorato quouis modo ponensque dictum altare et suos pro tempore rectores perpetuis temporibus in locum suum, velud in rem propriam, ita quod deinceps ratione predicti mansi possint agere, excipere et replicare et se tueri ac omnia et singula facere, que in premissis necessaria fuerint seu oportuna. Promisit quoque nobis dicta Margareta solempni stipulatione interueniente hanc donationem gratam et ratam habere perpetue neque contra venire verbo uel facto

publice uel occulte quouis quesito colore. Super quibus omnibus et singulis nos Johannes antedictus prenominatis Margarete et dicti altaris rectori, qui pro tempore fuerit, presentes literas sigillo officii nostri roboratas duximus concedendas. Sub anno a natiuitate domini M^o. CCC^o. nonagesimo septimo, quarta feria post dominicam Reminiscere, in Opido Stendal, presentibus discretis uiris domino hinrico dopnisse, presbitero et heynone borger, opidano in Osterborch, nec non domino Johanne gotzen et Johanne Caluen, opidano in Stendal, presbiteris et laicis halberstadensis diocesis, ac aliis testibus fidedignis ad premissa uocatis specialiter et rogatis.

Nach dem Orig. des rathhänslichen Archives in Stendal No. 145.

XXXIX. Burggraf Friedrich verpfändet dem Kloster Kreweze die Urbede in Osterburg, am 13. April 1414.

Wir fridrich etc., bekennen etc., daz wir den Erlamen geistlichen frawen, Epptissin, Priorin vnd dem Conuent des Closters krewse schuldig sin czwey vnd drissig vnd hundert schock behemischer groszen, dauor haben wir In czehen schock Jerlich rente behemischer groszen in vnser Orbete czu Osterburg verschriben, vnd verschriben in die mit crasse dizes briues also, daz sie nu vff den nehsten sant Mertins tag vunff schock vnd dornach vff den nehsten sant Walpurgen tag vunff schock vnd die also alle Jare czu Osterburg vffheben vnd Innemen sollen vnd mogen also lang, bis daz wir oder vnser erben In die vorgnanten hundert vnd czwey vnd dreiszig schock gericht vnd bezalt haben, vnd wenn wir oder vnser erben In daz egnante gelt gericht vnd bezalet haben, so sollen vns vnd vnser erben die vorgnante czehen schock in der Orbete czu Osterburg vnbekommert vnd vnuerpfendet genzlich ledig vnd lose sin an allerley widerred on geuerde. Czu orkund ist vnser Inzigel an disen briff gehangen. Datum Tangermunde, sexta post Pasce, Anno millesimo CCCC^o. XIII^o. (relator Waldow) —

Sie haben ein Quitanz an die von Osterburg vmb die orbete nehst vff Walpurgen X schock, vnd vff Marie dornach X schock. Datum Tangermunde, Anno etc. XVI^o. sexta ante petri kathedra.

Relator Waldow, episc. Brandenburg.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche XV, 82.